

Johannes 8,21-36

Grenzziehung

Texterklärung

Wieder kommt es zu einem Missverständnis. Jesus spricht von einer Grenze, die seine Gesprächspartner nicht überschreiten können. Diese denken an die Grenze des Todes. Jesus spricht jedoch von einer Grenze, die zwischen „von oben“ und „von unten“, zwischen „weltlich“ und „nicht weltlich“ verläuft.

Die entscheidende Frage lautet: Bin ich Knecht der Sünde oder befreit durch den Sohn. Jesus macht deutlich, dass es hier ein „zu spät“ gibt.



Günter Blatz, Personalvorstand,
Beutelsbach

Grenzziehung

Am 13.08.1961 wurde sie gebaut, die innerdeutsche Grenze. Zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik verlief jahrzehntelang eine Grenze mit Stacheldraht und Minenfeld. Es gibt viele, die die Grenze überwinden wollten und dabei zu Tode kamen.

Menschen grenzen Menschen aus! Bei der deutsch-deutschen Grenze brutal offensichtlich, bei den Grenzen in den Köpfen nicht gleich erkennbar, aber wegbereitend. Grenzen, die gezogen werden, um sich ab- und andere auszugrenzen. Meint Jesus eine solche Grenze, die der Himmel zieht, um sich die Verderbtheit dieser Welt vom Hals zu halten? Ähnlich der Haltung des US-Präsidenten Donald Trump mit seinen Grenzbarrikaden gegen Mexiko?

Nein! Jesus redet von einem logischen Entweder-oder. Es geht um die Frage nach der Grundlage des persönlichen Lebens. Lebe ich aus Gott oder lebe ich aus mir selber? Beides gleichzeitig geht nicht. Hier verläuft die eigentliche Grenze, die Jesus anspricht.

Grenzöffnung

Jahrzehntelang hatte die Grenze mitten durch Deutschland Bestand. Am 9.11.1989 ist sie gefallen – ein Wunder. Sehr präsent sind mir die Bilder aus dem Fernsehen von der Nacht, als die Grenze aufging. Jubel, Freudentränen bei den Fahrern der Trabis und den vielen, die zu Fuß kamen. Jubel und Freudentränen bei denen, die zur Begrüßung erschienen waren.

Jubel und Freudentränen auch im Himmel, wenn Menschen zu Gott umkehren. Gott verbarrikadiert sich nicht in der Heiligkeit seines Himmels. Ihm liegt dieser Grenzübertritt geradezu am Herzen. Deshalb sendet er seinen Sohn in diese Welt, den Weg zum Vater frei zu machen. Auch in unserm Abschnitt wirbt Jesus dafür. Gleichwohl ist in seinen Worten eine gewisse Müdigkeit zu spüren, weil sein Werben schon oft auf taube Ohren gestoßen ist. Die warnende Einladung aber zeigt in dieser Geschichte Wirkung. „Als er das sagte, glaubten viele an ihn.“ (V. 30)

Grenzpapiere

Ab Vers 31 wendet sich Jesus speziell den gläubig gewordenen Juden zu. Er ermahnt sie, den Glauben ins Leben hineinzunehmen. Es ist eine Sache, zu Jesus zu kommen, eine andere, bei ihm zu bleiben. In Kapitel 15 wird dieser Gedanke in der Weinstock-Rede noch einmal

aufgegriffen (Joh 15,5). Jesus ist nicht für besondere Momente da, er möchte unser Leben durchdringen. Wer an Jesus glaubt, holt sich damit nicht einfach eine Eintrittskarte für den Himmel. Er bekommt quasi einen neuen Pass. Diese neue Identität hat Auswirkungen auf das Leben.

Das Leben soll daraufhin neu durchdacht werden. Umdenken bedeutet nicht nur, offensichtlich falsches Verhalten abzulegen. Mindestens genauso herausfordernd ist es, fromme Überzeugungen auf den Prüfstand zu stellen. Es fällt den Juden hier schwer zu begreifen, dass nicht ihre Abstammung ihnen die Freiheit schenkt, sondern allein Jesus. Jesus macht recht frei!

Es bleibt für Christen eine immerwährende Herausforderung, die Hoffnung allein auf Christus zu setzen. Schnell werden bestimmte Verhaltensweisen, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten christlichen Gruppe mit besonders klaren Regeln und so weiter als zusätzliche Berechtigung verstanden, in den Himmel zu kommen. In dem Lied „Stern, auf den ich schaue“, weist uns der Refrain auf den hin, auf den es allein ankommt. Wir stehen alle mit leeren Händen vor Gott und können nur auf Christus verweisen. „... nichts hab ich zu bringen, alles Herr bist du!“

In unserer Bibelbeweger.de-Mediathek:
Was ist Freiheit? Ein Lebensbild.



Praxishilfen



Fragen zum Gespräch:

Für Grenzübertritte braucht man einen Pass. Wir zeigen unsern Pass.

- Was sagt der Pass über mich aus?
- Was kann ich aufgrund dieses Passes machen?
- Wenn Jesus uns einen Pass ausstellen würde, den wir an der Himmelspforte zeigen sollten, was würde darauf stehen?



Impulse zur Veranschaulichung für Kinder und Erwachsene:

- In der Fundgrube auf unserer Homepage unter www.impulse.die-apis.de.



Lieder: Monatslied „Gnade und Wahrheit“ FJ/3 118, GL 255, GL 367 (EG 407), GL 440